



Des Künstlers Arbeitswerkzeug: Auf Reisen bevorzugt Dominik Lang eine kleine Fujifilm-Kamera.

Moritz Hager

Ein Stäfner Newcomer tobt sich an der Photo 17 aus

STÄFA Fünf Fotografien von Dominik Lang sind ab heute an der Ausstellung Photo 17 in Zürich zu sehen. Die Schwarzweiss-aufnahmen des Stäfers zeigen architektonische Formen von Bauten in Zürich und Berlin.

Sieben Stunden hat Dominik Lang, ein junger Fotograf aus Stäfa, am Holocaust-Mahnmal in Berlin verbracht. «Ich knipse nicht einfach darauflos», erklärt der 25-Jährige. Das Licht und der Bildausschnitt müssten stimmen, bevor er abdrückt. «Das kann manchmal auch länger dauern», sagt er mit einem Schmunzeln.

Der Aufwand hat sich gelohnt: Ab heute ist seine Arbeit «Urban Shapes» an der Ausstellung Photo 17 in der Stadtzürcher Maag-Halle zu sehen. Fünf Schwarzweissfotografien zeigen grafische Ausschnitte von Gebäuden in Zürich und Berlin.

Technik und Fantasie

«Für mich ist die Fotografie eine reale Welt, in der ich mich kreativ austoben kann», sagt Lang, der zurzeit an der Schule für Kunst und Design Zürich (SKDZ) einen Vorkurs für ein Hochschulstu-

dium besucht. Sein Ziel sei es, später visuelle Kommunikation zu studieren.

Das Faszinierende an der Fotografie ist für Lang die Kombination aus Technik und Gestaltung. Das Technische könne jeder lernen, meint der Stäfner. «Für eine gelungene Bildkomposition

PHOTO 17

Die Ausstellung Photo 17 findet vom 6. bis 10. Januar in der Maag-Halle in Zürich statt. Unter den mehr als 150 Fotografien sind dieses Jahr auch acht Künstler aus dem Bezirk Meilen.

Dominik Lang aus Stäfa zeigt in seiner Arbeit «Urban Shapes» städtische Bauten aus Berlin und Zürich. Sein Fokus liegt auf den architektonischen Formen, der Belichtung und Ästhetik.

«Papierwerkstatt» heisst das Projekt von Eunji Kim aus Hom-

braucht es aber auch etwas Talent», fügt er fast schon verlegen hinzu.

Kunst aus dem Kühlschrank

Zu verstecken braucht sich der junge Fotograf nicht. Für seine Fotoreihe, die als Schulprojekt in Berlin ihren Anfang nahm, habe er positives Feedback von seinen Dozenten bekommen. Davon ermutigt, hat er sich bei der Photo 17, der schweizweit grössten Werkschau für Fotografie, be-

brechtikon, das Fotos von Papierwerkzeugen zeigt.

Die Fotografien von Caroline Micaela Hauger aus Küsnacht bilden ganz nach ihrem Motto «Human Structures» menschenähnliche Gebilde aus Bäumen, Steinen und Pflanzen ab. «Der Betrachter entscheidet, was er darin erkennt», sagt die Künstlerin.

Der Schwarz-Weiss-Kontrast der Bilder von Alexander Mueller aus Stäfa soll den Blick auf

worben – und wurde genommen. «In den letzten Jahren war ich immer als Besucher an der Ausstellung», erzählt Lang, der seine Bilder zum ersten Mal ausstellt. «Dass ich jetzt selbst mitmachen darf, freut mich riesig.»

Mit dem Fotografieren angefangen hat er mit 15 Jahren. «Mein Vater hatte eine ziemlich gute Kamera, mit der ich experimentiert habe.» Das meiste habe er sich mithilfe von Youtube-Videos selbst beigebracht. «Mit

Landschaftsbildern hat alles angefangen», sagt Lang. Neben den Architekturfotos bildet er heute viele Stillleben ab: zum Beispiel mit dem, was sich gerade in seinem Kühlschrank findet.

Anders, als seine städtischen Motive auf den ersten Blick vermuten lassen, fühlt sich Lang wohl auf dem Land. «Ich wohne gerne in Stäfa», sagt er und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: «Aber Fussball spiele ich beim FC Männedorf.» Linda Koponen

das Wesentliche lenken. «Die dargestellte Natur scheint sich in abstrakten Formen aufzulösen», beschreibt er seine Arbeit.

Versteckte Strukturen der Bergwelt macht Mischa Crumbach aus Herrliberg in seiner Serie «Design by Earth» sichtbar: «Die Formen und Farben der Mineralien im Millimeterbereich beflügeln unsere Fantasie.»

«Stilleben» heisst das Projekt des Küsnachters Michael Kindermann. «Meine Bilder las-

sen genug Raum für die eigene Interpretation», beschreibt Kindermann diese.

Unübliche Aussichten der Toskana zeigt Werner Mäder aus Uetikon. Aus acht Bildern mit Schwarz-Weiss-Kontrasten komponiert Mäder ein Ganzes.

«Alexandra» heisst die Serie von Stephan Brauchli aus Zollikon. Der Autodidakt glaubt an ehrliche Arbeiten und will das Motiv unverfälscht wiedergeben, wie er sagt. Iko

DIE ZSZ ALS FORUM

In unserer Region gibt es viele Themen, die des Gesprächs bedürfen. Die «Zürichsee-Zeitung» steht als Forumszeitung allen offen, die ihre Meinung kundtun wollen. Leserbriefe sind eine Möglichkeit, sich zu Wort zu melden. Im Interesse einer möglichst grossen Themenvielfalt bitten wir darum, dass sich die Verfasser von Leserzuschriften kurz halten. Texte sollen nicht länger als ca. 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sein. Vor Wahlen gehört Kandidatenwerbung in den Inserateteil. Gedichte, offene Briefe und private Erlebnisberichte können nicht veröffentlicht werden. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. red

Hüttnerin gewinnt 1. Preis des ZSZ-Weihnachtswettbewerbs

WETTBEWERB Die Preise des diesjährigen Weihnachtswettbewerbs sind vergeben. Die Gewinnerin des Hauptpreises kommt aus Hütten.

Susi Merz heisst die glückliche Siegerin des ZSZ-Weihnachtswettbewerbs. Jost Kessler, Leiter Werbemarkt der «Zürichsee-Zeitung», überreichte der Gewinnerin aus Hütten auf der neuen ZSZ-Redaktion in Wädenswil den Hauptpreis. Sie gewinnt eine Ferienwoche im Pradas-Resort in Brigels für zwei bis vier Personen inklusive

dreier 3-Tages-Ski-pässe. Die langjährige ZSZ-Leserin nimmt regelmässig an den Wettbewerben teil. «Dass ich nun nach über 20 Jahren plötzlich per Mail kontaktiert wurde, hat mich natürlich überrascht und sehr gefreut», sagt sie.

Insgesamt haben 5185 Teilnehmer am Weihnachtswettbewerb teilgenommen. Davon wurden neben Susi Merz vier weitere Gewinner ermittelt, deren Preis, Übernachtungen und Skipässe, ihnen per Post zugestellt wurde.

Reto Bächli



Susi Merz nimmt von Jost Kessler ihren Preis entgegen.

Sabine Rock

Anlässe

ZOLLIKON

Schmunzeltherapie im Gemeindesaal

Der Kulturkreis Zollikon bringt den Arzt und Comedian Fabian Unteregger im Zolliker Gemeindesaal auf die Bühne. Spass muss sein, das liegt Fabian Unteregger im Blut. Nicht alle Leute fanden das immer lustig. Als Schulbub wurde er deshalb öfter vor die Türe oder in die Schandecke gestellt, erinnert er sich. Das muss er in Zollikon nicht befürchten, wenn der studierte Mediziner seine «Doktorspiele» präsentiert. Mit diesem Kabarettprogramm tourt er seit über einem Jahr durch die Schweiz und verspricht: «Wer in mein Programm kommt, hat nachher garantiert einen tieferen Blutdruck, eine niedrigere Herzrate und glücklich machende Endorphine im Blut.» e

Donnerstag, 12. Januar, 19.45 Uhr, Gemeindesaal Zollikon. Abendkasse ab 19.15 Uhr.

OETWIL

Fussballclub sammelt Altpapier

Am Samstag, 7. Januar, führt der FC Oetwil die Papiersammlung durch. Das Altpapier wird ab 8 Uhr in der Gemeinde eingesammelt. Die Oetwiler Bevölkerung wird gebeten, die Bündel an die Strasse zu stellen. e

Samstag, 7. Januar, ab 8 Uhr, Gemeinde Oetwil.

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtkon, Männedorf, Oetwil, Uetikon, Stäfa. Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Telefon: 044 515 55 55. E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pkl).

REGIONALREDAKTION BEZIRK MEILEN

Leitung: Regula Lienin (rlj)/Anna Six-Moser (amo). Region: Urs Köhle (uk), René Pfister (rpf), Philippa Schmidt (phs), Michel Wenzler (miw). Ständige Mitarbeit: Andrea Baumann (and), Mirjam Bättig-Schnorr (mbs), Maria Zachariadis (mz).

ZENTRALREDAKTION

Blattmacher: Philipp Kleiser (pkl). Reporter: Christian Dietz-Saluz (ds), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths). Leserbrief: Peter Hasler (ph). Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schadegg (msg), Tanja Zweifel (tz).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: David Baer (dab), Patrick Gutenberg (pkg), Moritz Hager (hag), Sabine Rock (roc), Michael Trost (mt).

ZSZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derin (md), Dominik Duss (ddu), Roland Jauch (rja), Urs Kindhauser (uk), Marissa Kuny (mak), Roger Metzger (rom), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

ZSZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenher (ple), Thomas Marth (tma), Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz), Katrin Oller (kme).

ZSZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung), Michael Caplazi (mc), Marco Huwyler (huy), Fabian Röthlisberger (far), Paul Steffen (pst).

ZSZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (scl), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds).

KOORDINATION/PRODUKTION

Redaktionsmanager: Michael Kaspar (mk). Leiter Produktion: Daniel Kiss (dki).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Telefon: 044 515 55 21. Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 434.– pro Jahr, Online-Abo: Fr. 299.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 03. E-Mail: inserate.zuerichsee@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@amedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.